

Auswertung des Bürgerbeteiligungsverfahrens zur Öffentlichen Umfrage zur Projektidee „Lebendige Mulde – Wiederherstellung von Überschwemmungsbereichen an der Mulde“

Im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsverfahrens haben Landratsamt Nordsachsen und das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) der breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit gegeben, sich über die erarbeitete Antragsskizze für eine Machbarkeitsstudie (MBS) zum Projekt Lebendige Mulde zu informieren, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese anhand eines auszufüllenden Fragebogens in die weitere Entscheidungsfindung einzubringen. Dabei bestand ein Kernanliegen darin, die persönlichen Betroffenheiten und Interessen der Grundstückseigentümer und -bewirtschafter, Einwohner, Akteure und Interessenvertreter zu erfahren und gegebenenfalls konkrete noch zu ergänzende Untersuchungsinhalte in die MBS aufzunehmen.

Nachdem das Beteiligungsportal vom 11. Februar 2020 bis 31. Juli 2020 freigeschaltet war, sind insgesamt 378 auswertbare Fragebögen eingegangen, davon 122 Fragebögen online und 313 in Papierform (57 Fragebögen waren ungültig unter anderem wegen Nicht- oder fehlerhaftem Ausfüllen von Pflichtfeldern).

Bezug zu den Maßnahmebereichen

90 Prozent der Teilnehmer kommen aus dem Landkreis Nordsachsen, rund sechs Prozent aus dem Freistaat Sachsen und etwa vier Prozent aus einem anderen Bundesland. Auf die Frage, welchen Bezug die Umfrageteilnehmer zu den möglichen Projektgebieten haben, geben rund 50 Prozent der Teilnehmer an, Anwohner zu sein, 26 Prozent sind Flächeneigentümer, sieben Prozent Landnutzer/Bewirtschafter, sieben Prozent verbringen einen Erholungsaufenthalt im Gebiet und zehn Prozent geben Sonstiges an. Überdurchschnittlich viele Teilnehmer der Umfrage (63 Prozent) haben zu Maßnahmefläche 2 Bezug (rechter Muldedeich zwischen Mörtitz, Gruna und Laußig). Nur 37 Prozent der Umfrageteilnehmer haben Bezug zu den Maßnahmebereichen 1, 3 oder 4 der Studie.

Beantwortung der Fragen 2-7 hinsichtlich Projektziele, Mehrwert, Bedenken und Bereitschaft zur Unterstützung des Projektes

Das Ergebnis des öffentlichen Beteiligungsverfahrens fällt in den 4 Maßnahmebereichen sehr unterschiedlich aus. Während in den Maßnahmebereichen 1 (Hainichen-Zschepplin), 3 (Hohenprießnitz-Glauchau) und 4 (Laußig-Priestäblich) etwa 50 bis 51 Prozent der Teilnehmer das Projekt Lebendige Mulde unterstützen würden, sind es im Maßnahmebereich 2 (Mörtitz-Gruna-Laußig) nur 7 Prozent. Während in den Maßnahmebereichen 1, 3 und 4 etwa 50 Prozent der Teilnehmer Bedenken hinsichtlich der Erträge im Bereich Land- und Forstwirtschaft haben, sind es im Maßnahmebereich 2 etwa 92 Prozent. Ein ähnlich zweigeteiltes Bild zeichnet sich bei den Themen Hochwasserschutz, Wertverlust der Grundstücke, Veränderung der Landschaft und unvorhersehbaren Beeinträchtigungen durch Veränderungen ab (vergleiche Anlage 1_0).

Die in der Anlage enthaltene vollständige Auswertung des Beteiligungsverfahrens lässt diese unterschiedlichen Haltungen zur Machbarkeitsstudie erkennen.

Die Unterstützer des Projektes aus den Maßnahmebereichen 1, 3 und 4 sehen im Projekt unter anderem „eine einzigartige Chance, positiv auf die Natur zu wirken“ und „erwarten eine Wiederherstellung verloren gegangener Lebensräume“, eine „erhebliche ökologische Aufwertung der Mulde“ sowie die „Verbesserung des Biotopverbundes und Erhöhung der Biodiversität“ und damit verbunden eine weitere Erhöhung des Erholungswerts der Region“ und „Attraktivität beim Wohnen“.